

Pressemitteilung

Niemand braucht „Lollapalooza“im Park! Bürgerprotest gegen Rockkonzert spitzt sich zu

Es regt sich neuer Widerstand! - gegen das Großkonzert „Lollapalooza“ am 10. Und 11. September 2016 im Treptower Park. Gestern, am 7. Juni, schlossen sich erstmals Bürgerinitiativen aus Treptow -Köpenick und Friedrichshain-Kreuzberg zusammen. Auch anliegende soziale Einrichtungen, Gastronomiebetriebe, wie das Kulturhaus „Insel Berlin“, das Figurentheater Grashüpfer, Anwohner, wenden sich nun geeint gegen das Megakonzert und die gegen Pläne, künftig den Treptower Park und den Spreepark als kommerzielle Partymeile nutzen zu wollen.

Ziel des Protestes ist ein Vorgehen gegen die Veruntreuung von 13,5 Mio € Steuergeldern, die gerade zur Sanierung des Treptower Parkes ausgegeben wurden. Ebenso, so die Versammlung, verstoße das Rockkonzert gegen die Achtung der Totenruhe am Friedhof Sowjetisches Ehrenmal. „Dreist wenn das Rockkonzert in friedlichen Bahnen ablaufen sollte“, sagte Ilona Rothin, Mitglied der Bürgerinitiative Treptower Park, „allein die gigantische Lärmbelästigung am Sowjetischen Ehrenmal, ist ein diplomatischer Eklat und für das politische Berlin nicht vertretbar.“

Der Protest gegen Lollapalooza hat eine neue Dimension erreicht. Vertreter von Botschaften bedanken sich bei deutschen Bürgerinitiativen für deren Einsatz. Es ist bedauerlich, dass 71 Jahre nach Kriegsende, eine Party in der Nähe von über 7000 gefallenden Soldaten stattfinden soll“, so Gesandte der Republik Moldau und Russlands. Bislang haben die Botschafter Armeniens, Aserbaidschans, der Republik Kasachstans, Kirgisiens, Tadschikistans, Turkmeniens, Usbekistans und Weißrusslands, der Russischen Föderation, der Republik Moldau gegen das Rockkonzert protestiert. Die Diplomaten wollen am 8. Juni im Berliner Senat erneut ihre Bedenken gegen das Rockfestival zum Ausdruck bringen. Auch die Michael-Gorbatschow-Stiftung in Moskau zeigte sich besorgt, über die taktlose Entscheidung des Berliner Senats.

„Die Bürger waren nicht in die bisherigen Entscheidungen des Bezirksamtes eingebunden. Das wurde zwar versprochen, aber nicht eingehalten. Deshalb hat die Bürgerinitiative beschlossen selbst Aktivitäten, weitere Bürgerproteste und Treffen einzuberufen – als nächstes am 29.6.2016 im Kulturhaus Insel der Jugend“ so die Politikerin der LINKEN, Katalin Gennburg. „Diese Pläne fügen sich ein in die stadtweite Politik öffentliche Grünflächen zu privatisieren, zu bebauen oder kommerziell auszuschlachten.“

Der Zusammenschluss von Bürgerinitiativen gegen „Lollapalooza“ plant eine große Protestveranstaltung gegen das kommerzielle Mega-Event im Treptower Park. „Es geht auch um die Zukunft des Treptower Parks, der nicht zur Partymeile verkommen darf,“ so Sigrid Schubert vom Figurentheater „Grashüpfer“. „Konzerte gehören zu einer Großstadt. Ja. Aber nicht überall können sie stattfinden. Jetzt geht es um eine ganz neue Qualität des Protestes, denn im neuen Spreepark im Plänterwald sollen offiziellen Planungen zufolge, in Zukunft regelmäßig open-air-Konzerte stattfinden. Dagegen werden sich die Bürger massiv wehren, schließlich haben wir auch Wahljahr!“